

Kurzbericht Studien- und Kulturwoche

Die Studienwoche hat mir persönlich einen interessanten Einblick in die taiwanesischen Kultur gegeben. Vom Montag ist mir vor allem geblieben, dass Taiwan die COVID-19 Situation im Gegensatz zu anderen Nationen sehr gut im Griff hat, was auch daran liegt, dass sich die meisten Bewohner an die staatlichen Vorschriften halten, welche schon zu Beginn der Pandemie recht strikt waren. Ausserdem fand ich es toll, dass wir einiges über die Kulturen der anderen Teilnehmer erfahren durften.

Am Dienstag haben wir Vieles zum Thema der Peking Oper erfahren, zum Beispiel, dass jede Farbe, die man auf den typischen Masken sieht, etwas über den Charakter der Figur aussagt.

Mittwochs haben wir «Sky Lanterns» gebastelt. Diese lässt man am chinesischen Neujahr in die Höhe steigen. Unten befestigt man ein Stück Papier, auf das man seinen Wunsch für das nächste Jahr schreiben kann. Auf meiner Laterne steht nun: 幸福美满 (xìngfú měimǎn) → «wish to be full of happiness» Ein Fun Fact, den wir gelernt haben, ist zum Beispiel, dass im Chinesischen die Zahl 4 eine Unglückszahl ist, da das chinesische Wort dazu sich ähnlich wie das für Tod anhört.

四(sì) = vier 死(sǐ) = sterben

Am Donnerstag gab es zuerst ein Seminar zum Thema «Education during COVID-19 times», welches ich sehr spannend fand. Am meisten ist mir die Ansicht einer der Sprecherinnen geblieben, welche meinte, dass wir das Wissen über den Einsatz von technischen Medien im Unterricht auch nach der Pandemie teilweise beibehalten sollten. Zum Abschluss haben wir noch etwas Kalligrafie gemacht. Das Endprodukt war ein Banner mit chinesischen Schriftzeichen, welcher ebenfalls Wünsche für das neue Jahr beinhaltet.

Seraina Bürge, Studentin im 3. Semester des Studienganges Primarstufe

